

Guten Tag!



Von Tom Szyja

## Unbekannte Pfade

**N**eulich war ich für einen Termin in Löbnitz. Als ich mich danach wieder auf den Weg in die Redaktion machte, schaltete ich sicherheitshalber das Navigationsgerät in meinem Handy ein, da ich mich in den umliegenden Ortschaften der Stadt noch nicht so gut auskenne. Meine Navi lotste mich von Löbnitz aus auf die Staßfurter Straße, von dort sollte ich weiter zu meinem Arbeitsplatz fahren. Bis auf die vielen Schlaglöcher und den allgemein sehr schlechten Zustand der Straße, lief zunächst alles prima. Irgendwann kam ich zu einer Gabelung. Aber da mein Navi nichts sagte, fuhr ich weiter geradeaus. Die Straße wurde immer schmaler und fast zu einem reinen Feldweg. Da ich nicht gerade einen Geländewagen fahre und auch nicht sicher war, ob ich überhaupt hier langfahren darf, beschloss ich umzukehren und an der Gabelung rechts abzubiegen. Meine Intention war richtig, denn so kam ich nach Hohenerleben und von da auf die L73. So habe ich mal die Landschaft und Feldmark rund um meinen Arbeitsplatz kennengelernt. Sobin ich über den unfreiwilligen Ausflug in die Feldmark doch dankbar.

## Meldung

### Ämter voraussichtlich geschlossen

Schönebeck/Bernburg (ok) Die Bürgerbüros/Kfz-Zulassungsstellen des Kreises sind voraussichtlich am Freitag, 3. März, und Sonnabend, 4. März, für persönliche Anliegen nicht erreichbar. Darüber informiert die Kreisverwaltung. Grund ist die Aktualisierung eines zentralen Fachprogramms. Nicht erreichbar wird deshalb am Freitag, 3. März, auch das Sachgebiet des Fachdienstes Ausländer- und Asylrecht des Salzlandkreises sein.

## Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 14 bis 15 Uhr an.

Paul Schulz  
(0 39 28) 48 68 25

Tel.: (0 39 28) 48 68-20, Fax: -29  
Wilhelm-Helge-Straße 71  
39218 Schönebeck

redaktion.schoenebeck@volksstimme.de

Leiter Newsdesk:

Andreas Mangias

(am, 0 39 28/48 68 26)

Newsdesk: Olaf Koch (ok, -32),

Arlette Krickau (ac, -23)

Chefreporterin:

Sabine Lindenauf (sl, -22),

Reporter Schönebeck:

Paul Schulz (pc, -25),

Stefan Demps (sp, -11)

Anzeigen: Tel.: 03 91- 59 99-9 00

anzeigen@volksstimme.de

Ticket-Hotline:

Tel.: 03 91- 59 99-7 00

Service Punkte:

Tourist Information Schönebeck,

Markt 21, 39218 Schönebeck, Tel.

(0 39 28) 84 2742, Badepark 1, 39218

Schönebeck, Tel. (0 39 28) 70 55 55

Keine Zeitung im Briefkasten?

Tel.: 03 91- 59 99-9 00

vertrieb@volksstimme.de



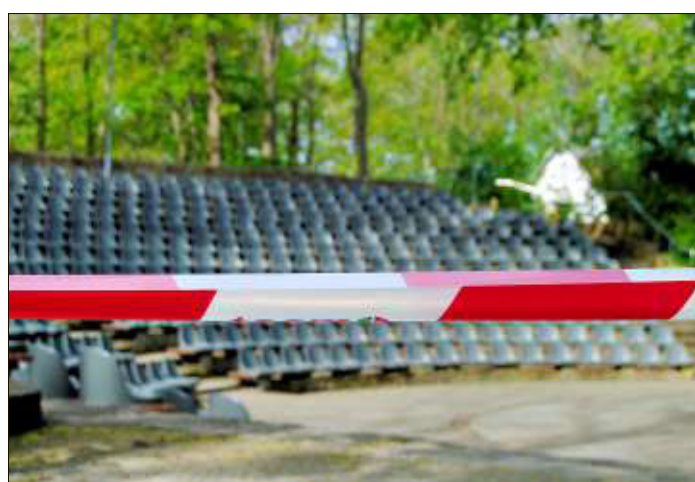
## Sonne, Nebel Reif: Die Elbe am Morgen

Barby (ok) An der Saalemündung hat man einen sehr schönen Blick auf Elbe und Saale. „Bei meinem letzten Besuch hat wieder einmal alles gepasst“, schreibt Volksstimme-Leser Andreas Kobel. Zum Sonnenaufgang einige Wolken über dem Horizont, von der Wasseroberfläche aufsteigender Nebel und die „zugereifte“ Uferböschung. „Ich muss sagen: Ich war froh, an diesem wunderschönen Ort zu sein, da es auch akustisch sehr interessant war.“ Zum Sonnenaufgang verlassen sehr viele Vogelarten ihre nächtlichen Ruheplätze: Pfeifenten, Lachmöwen, Höckerschwäne, Reiher, Kolkraben und Gänsesäger, um nur einige zu nennen. „Da vergisst man auch schnell, dass es etwas frisch um die Nase war“, schreibt Andreas Kobel abschließend.

# Rockverbot bald Geschichte?

Diskussion über Nutzung der Freilichtbühne auf dem Bierer Berg

Selbst wenn AC/DC oder die Rolling Stones wollten – sie dürften nicht auf der Freilichtbühne auf dem Bierer Berg spielen. Das grundsätzliche Verbot von Rockkonzerten könnte aber demnächst aufgehoben beziehungsweise gelockert werden.



Rockkonzerte sind auf der Freilichtbühne auf dem Bierer Berg nicht gestattet. Ändert sich das bald?

Foto: Paul Schulz

Von Paul Schulz Schönebeck Die Freilichtbühne auf dem Bierer Berg ist vor allem durch den Schönebecker Operettensommer bekannt, der dort jedes Jahr zahlreiche Besucher in den Bann zieht. Verzerrte Gitarren, auf denen donnernde Riffs geschreddert werden, gab es hier in der Vergangenheit nicht. Schließlich sind laut der Entgeltordnung für die Nutzung der Bühne neben politischen Veranstaltungen auch „Rockveranstaltungen“ nicht zugelassen – doch das könnte sich demnächst ändern.

Denn derzeit befassen sich Schönebecks Stadträte mit der Überarbeitung der oben genannten Entgeltordnung. Dabei geht es eigentlich vor allem ums Geld. Die Entgelte zur Nutzung der Bühne sollen

nämlich laut Beschlussvorlage erhöht werden. Statt 6,67 Euro pro Tag sollen Nutzer für die Bühne 11,7 Euro pro Nutzungstag bezahlen. Für Garderobenraum, sanitäre Anlagen und dem Schulungsraum sollen statt 2,65 Euro künftig 4,02 Euro pro Tag bezahlt werden. In der Folge rechnet die Stadt mit Mehreinnahmen in Höhe von rund 3000 Euro (Volksstimme berichtete).

Laut sein können alle

„Ich finde das etwas unglücklich formuliert, Rockkonzerte dort grundsätzlich zu verbieten“, merkte Cornelia

lia Ribbentrop (SPD) in der Sitzung des Sozialausschusses am Mittwochabend an. Schließlich sei der Hintergedanke sicherlich, dass man die Lautstärke für Veranstaltungen oder Konzerte begrenzen wolle. „Auch andere können laut sein“, so Ribbentrop. Im Gegensatz zu Rockkonzerten sind aber Veranstaltungen der Klassik, Volksmusik, Schlagermusik, für Theateraufführungen und Chorkonzerte, der Kleinkunst, für



Cornelia Ribbentrop

Comedy und Tanzshows laut Entgeltordnung erlaubt.

Die SPD-Politikerin sprach sich weiter dafür aus, dass man den Passus allgemeiner formulieren sollte, um nicht grundsätzlich ein ganzes Genre auf der Bühne auszuschließen. Sinnvoller sei es, von Fall zu Fall zu entscheiden. Die Linken-Stadträtin und Ausschussvorsitzende Anne Schönemann ergänzte: „Es ist ja auch die Frage: Wo fängt Rock an, wo hört er auf?“

Schnitt ins eigene Fleisch

CDU-Stadtrat Matthias Menzel warf hin gegen die Frage auf, ob man sich als Stadt mit dem Verbot von politischen Veranstaltungen nicht „ins eigene Fleisch schneide“. So sei ein denkbares Szenario, dass man bei der nächsten Oberbürgermeisterwahl die Kandidaten auf der Bühne vorstellen könne. Angesichts des formulierten Verbots politischer Veranstaltungen sei das aber wiederum nicht machbar.

Vor der Abstimmung ging es dann aber doch noch mal um das eigentliche Thema der Beschlussvorlage: die Erhöhung der Nutzungsentgelte. „Ich finde die Anhebung schon ganz schön hoch“, sag-

te Cornelia Ribbentrop. „Die Kammerphilharmonie zählt zu den Hauptnutzern, aber die Baden auch nicht im Geld“, gab sie zu bedenken.

Dezernent und stellvertretender Oberbürgermeister Uwe Scholz verwies darauf, dass die Stadt kostendeckend wirtschaften müsse. Außerdem hätten Veranstalter ja die Möglichkeit, die Erhöhung zu refinanzieren.

In der abschließenden Abstimmung im Sozialausschuss wurde die Beschlussvorlage in der vorliegenden Fassung mehrheitlich abgelehnt. Die Mitglieder wollen sich nun dafür einsetzen, dass die Formulierung „Rockveranstaltungen werden nicht zugelassen“ gestrichen wird beziehungsweise allgemeiner und weniger ausschließend formuliert wird. So sei eine Empfehlung aus dem Ausschuss heraus eine Möglichkeit oder auch ein fraktionsübergreifender Änderungsantrag, diskutieren die Mitglieder.

Über die neue Entgeltordnung wird abschließend in der Stadtratssitzung am kommenden Donnerstag, 2. Februar, entschieden. Bis dahin müssen sich AC/DC, die Rolling Stones und Co. wohl noch gedulden.

## Poli ze nimmt Frauen mit Drogen fest

Aschersleben (vs) Bei der Durchsuchung von zwei Wohnungen in Aschersleben sind am Donnerstag nach Angaben der Polizei im Salzlandkreis größere Mengen an Betäubungsmitteln gefunden worden. Laut Polizeibericht seien die beiden Wohnungen durchsucht worden, nachdem ein richterlicher Beschluss dafür vorgelegen habe.

Ausgangspunkt für den Zugriff sei ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts des Handelns mit Betäubungsmitteln in größerem Umfang gewesen. Ein Verdacht, der sich bei der Durchsuchung bestätigte: Die Beamten hätten in den Wohnungen im Beisein der beiden 39-jährigen Frauen, die dort wohnen und Verdächtige in den Ermittlungen sind, verschiedene Betäubungsmittel, mehrere Feinwaagen, diverses Verpackungsmaterial, verschiedene Konsumutensilien, Bargeld in szenetypischer Stückelung und verbotene Gegenstände wie Schlagringe und Messer aufgefunden und sichergestellt oder beschlagnahmt worden. Darüber hinaus seien eher zufällig 27 14C unverzollte Zigaretten sichergestellt worden, die ebenfalls dort aufbewahrt wurden.

Die Staatsanwaltschaft beantragte Haftbefehle für die Frauen.

# Bahn hofsa nie rung rückt näher

SWB zuversichtlich, dass Baugenehmigung Ende Februar vorliegt

Von Paul Schulz Schönebeck Die geplante Sanierung und Modernisierung des Schönebecker Bahnhofes durch die Städtische Wohnungsbau GmbH (SWB) hat noch nicht begonnen. Noch liegt der SWB keine Baugenehmigung vom Salzlandkreis vor (Volksstimme berichtete). Jedoch haben sich der Salzlandkreis und das Schönebecker Unternehmen diese Woche intensiv ausgetauscht, um die letzten offenen Punkte abzuklären, teilt SWB-Prokurator Marco Lindner auf Anfrage der Volksstimme mit.

„Ich bin zuversichtlich, dass wie Mitte oder Ende Februar die Baugenehmigung erhalten“, zeigt sich Lindner optimistisch, dass das Groß-

projekt bald so richtig starten kann. Zuletzt galt es noch planungsrechtliche Details zu klären, so Lindner.

Die SWB plant den Bahnhof zu sanieren und mit neuem Leben zu füllen. Unter anderem sollen ein Hostel, ein Gastronomiebetrieb und eine Fahrradwerkstatt in dem Gebäude ihren Platz finden. Der Wartebereich für die Fahrgäste wird zudem ebenfalls

erneuert und modern gestaltet. Weiterhin soll der Bahnhof dann auch endlich mit Toiletten ausgestattet werden – diese suchen Bahn-Kunden

derzeit vergebens. Auch das Land Sachsen-Anhalt unterstützt das Vorhaben. Im Oktober 2021 überreichte Lydia Hüskens (FDP), Ministerin für Infrastruktur und Digitales, einen Förderbescheid in Höhe von zwei Millionen Euro. Insgesamt wird mit Kosten von rund vier Millionen Euro kalkuliert.

Dass sich das Projekt verzögert, war unter anderem dem Umstand geschuldet, dass das Eisenbahnbundesamt hinsichtlich der Fluchtwege und des Brandschutzkonzeptes Beanstandungen äußerte (Volksstimme berichtete). Die Beanstandungen wurden jedoch bereits im Laufe des vergangenen Jahres aus der Welt geräumt.



Marco Lindner

ANZEIGE

## Wohnpark in Eggersdorf sucht selbstständige Senioren

Erstbezug		Tagespflege
2 Zimmer		Betreuung
54 qm		Pflege
seniorengerecht		Fahrten
Garten		Einkauf
Balkon/Terrasse		Hauswirtschaft



Wir haben noch Wohnungen frei!



Tel: 03928 - 72 88 800